

REGENSBURGER ELTERNZEITUNG

Nummer 217 ∞ März/April 2019



ZWISCHEN DATENKRAKEN UND KINDERZIMMER- SPIONEN

Datenschutz für Familien

AUSFLUGSTIP

*Zum Koreawirt im
Otterbachtal*

SUBSTANZ 2019

*Ein tanz- und schauspiel-
pädagogisches Projekt*



KOSTENLOS



Liebe Leser,

in unserer Frühlingsausgabe möchten wir Sie wieder mit spannenden Themen von und für Eltern unterhalten und informieren. Um Kulturelles geht es bei dem Bericht über das Tanzprojekt *subSTANZ*, die Ankündigungen des Akademietheaters und die Leseprobe der neuen Familiensaga der Regensburger Autorin Gerda Stauner. Zum Nachdenken soll der Essay *Hilfe – Übertritt*, die Informationen zum Datenschutz und Gut in Regensburg anregen. In dieser neuen Rubrik berichten wir in loser Folge über Nachhaltiges,

Gemeinwohlförderndes, Sinnstiftendes oder anderweitig Wertvolles in unserer Stadt. Unterhaltsam bleiben die Kolumnen Hecht mit Hauer, Familienfenster und Eltern fragen – Experten antworten. In dieser Ausgabe geht es hier um die Frage, wie lange Kinder im Elternbett schlafen sollen.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen!
Die Redaktion

PS: Elternfragen und Anregungen an redaktion@regensburger-eltern.de

Inhalt

7 Zwischen Datenkraken und Kinderzimmer-Spionen



Datenschutz für Familien

26 *subSTANZ* 2019 Ein tanz- und schauspielpädagogisches Projekt



20 AUSFLUGSTIP Zum Koreawirt im Otterbachtal



- 5 Neues von den Regensburger Eltern
- 11 Essay: Hilfe – Übertritt
- 14 Expertenrunde: Wie lange dürfen Kinder im Elternbett schlafen?
- 18 Kolumne: Hecht mit Hauer
- 22 Cinderella und die Wilden Kerle
- 25 Familienfenster: Was macht Ihr bei schlechtem Wetter mit Euren Kindern?
- 28 Gut in Regensburg
- 30 Leseprobe: Wolfsgrund
- 35 Buchtips
- 36 Nützliche Adressen

DIE REGENSBURGER ELTERN STELLEN SICH VOR

ÜBER UNS

Der Verein der Regensburger Eltern wurde vor über 40 Jahren gegründet und setzt sich seitdem für ein kinder-

und familienfreundliches Regensburg ein. Er ist gemeinnützig, konfessionell unabhängig und keiner bestimmten pädagogischen Richtung verpflichtet. Die Regensburger Eltern möchten Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und in ihren Einrichtungen die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern und begleiten.

UNSERE AKTIVITÄTEN

- Träger von drei Krabbelstuben, dem Stadtparkkindergarten, dem Bauspielplatz und der OGTS St. Wolfgang
- Herausgabe der Elternzeitung
- Organisation von Festen und Informationsveranstaltungen für Familien
- Lobby für Eltern, die in Regensburg etwas bewegen möchte

UNSERE EINRICHTUNGEN



Stadtparkkindergarten
Prüfening Str. 16, Tel. 0941/273 99
stadtparkkindergarten@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Fidelgasse 9
Tel. 0941/54 3 01
krabbel-fidel@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Altmanstraße 2
Tel. 0941/705 74 30
krabbel-altmann@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Pommernstraße 7
Tel. 0941/630 45 797
krabbel-pommern@regensburger-eltern.de

Offene Ganztagschule St. Wolfgang
Tel. 0941/507 30 97
ogts-st.wolfgang@regensburger-eltern.de

Bauspielplatz
Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag von 14 bis 17 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 13 bis 17 Uhr

Geschäftsstelle Am Schulberg 7
(Eingang Engelburgergasse / Kinderhort)
Tel. 0941/57 447 · info@regensburger-eltern.de



www.regensburger-eltern.de



Lesereihe 2019 – Auch Babys lesen

Im Rahmen der Lesereihe sprach die Entwicklungspsychologin und Leiterin des Staatsinstituts für Frühpädagogik Prof. Dr. Fabienne Becker-Stoll mit Ulrike Hecht über ihr neu erschienenes Elternbuch "Bindung. Eine sichere Basis für das Leben". Sie betonte wie wichtig es ist, den Kindern vom ersten Tag an mit Feingefühl zu begegnen, ihre Bedürfnisse nach Trost und Halt zu beantworten und sie bei der Erkundung der Welt zu begleiten. Die Veranstaltung „Auch Babys lesen“ mit Daniela Dombrowsky und Dr. Hermann Scheuerer-Englisch am Dienstag, 12. März 2019 um 20 Uhr in der Buchhandlung Dombrowsky beschließt die diesjährige Reihe.



Einbruch auf dem Bauspielplatz kurz vor Saisonstart

Kurz vor der geplanten Wiederöffnung nach der Winterpause schlugen auf dem Bauspielplatz dreiste Diebe zu. Aus den Containern klawten sie das komplette Werkzeug, der Schaden liegt bei rund 3.000 €. Damit die Kinder beim Saisonstart wieder voll loslegen können, bitten wir um Spenden auf das Vereinskonto der Regensburger Eltern e.V. (DE 03 7505 0000 0000 1864 78; BYLADEM-1RBG). Herzlichen Dank! Ab dem 14. März ist der Platz immer Donnerstags und Freitags von 14-17 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 13-17 Uhr geöffnet.

Zinn Kleinschmidt spendet dem Stadtparkkindergarten



Im Dezember startete das Familienunternehmen Zinn Kleinschmidt den Verkauf des Kinderbüchleins „Frieda und das Kind“ und sammelte pro verkauftem Exemplar 40 Cent für einen guten Zweck. Der Betrag wurde großzügig auf 100 € aufgestockt, die im Februar von der Inhaberin Conny Kleinschmidt an die Leitung des Stadtparkkindertens Sarah Stupar überreicht wurden. Die Spendenaktion rund um die spannenden Abenteuer der Maus Frieda soll fortgeführt werden (www.maus-frieda.de). Wir bedanken uns herzlich für die Spende!



Höhenflüge

**BÜCHER
PUSTET.de**

GESANDTENSTRASSE · DONAU-EINKAUFSZENTRUM · UNIVERSITÄT



BIENVENUE



© PEXELS/BRUCE MARS

ZWISCHEN DATENKRAKEN UND KINDERZIMMER-SPIONEN

Datenschutz für Familien

VON VERENA RIEHL

Geschwärzte Erinnerungsfotos im Kindergarten. Datenklau bei Hunderten Prominenten. Eine „smarte“ Puppe als Spion im Kinderzimmer ...

Medienberichte wie diese unterstreichen die Wichtigkeit, private Daten zu schützen, aber auch die große Verunsicherung bei diesem Thema, gerade auch bei Familien. Persönliche Daten, Fotos und Suchergebnisse von

Kindern und Jugendlichen werden in einem kaum geringeren Umfang als Daten von Erwachsenen gespeichert und verarbeitet. Das beginnt mit der Anmeldung zum Baby-Rabattclub beim Drogeriemarkt und geht weiter in Kita und Schule. Besonders bei der Anmeldung bei sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram oder WhatsApp stellt sich für viele die Frage: Was passiert mit unseren Daten?

DATENSCHUTZ IST KEIN THEMA SPEZIELL FÜR FAMILIEN. DATENSCHUTZ IST EIN THEMA FÜR ALLE!

Während der eine sagt: "Ich brauche keinen Datenschutz. Ich hab' nichts zu verbergen!", möchte der andere am liebsten anonym bleiben. Das muss jeder für sich selbst entscheiden. Man sollte sich dabei allerdings bewusst sein, dass es im Netz sehr schwer ist, einmal veröffentlichte Informationen oder Fotos wieder zu entfernen. Außerdem sammeln viele Webseiten im Hintergrund persönliche Daten. Werden die vielen einzelnen „Schnipsel“ verschiedener Quellen miteinander verknüpft, ergeben sie ein immer genaueres Bild der eigenen Person. So können persönliche Daten für Werbetreibende, aber auch für Kriminelle wahre „Datenschätze“ sein.

Aus diesem Grund sollten alle die bekannten Grundregeln beherzigen, wie zum Beispiel einen aktuellen Virenschanner (auch auf dem Smartphone!) und sichere Passwörter zu verwenden. In sozialen Netzwerken gibt es – wenn auch oft versteckt – Privatsphäre-Einstellungen, in denen man festlegen kann, wer was vom eigenen Profil sehen kann. Eltern sollten ihre Kinder im Internet begleiten und ältere Kinder und Jugendliche, die schon alleine surfen, im Vorfeld für diese Themen sensibilisieren. Hilfreiche Links hierzu finden Sie in dem grauen Kasten am Ende des Artikels.

DIE DSGVO LEGT ALTERSGRENZEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IM INTERNET FEST

Die EU-Datenschutzgrundverordnung (kurz DSGVO) brachte im vergangenen Jahr einige Neuerungen, welche die Rechte betroffener Personen stärken, beispielsweise das Recht auf Löschung oder ein erweitertes Auskunftsrecht. Neu ist auch, dass verbindliche Altersstufen für die Einwilligung in die Verarbeitung der Daten von Kindern und Jugendlichen festgeschrieben wurden. Jugendliche



AB 16 JAHREN KÖNNEN JUGENDLICHE SELBST ÜBER IHRE DATEN ENTSCHEIDEN

ab 16 Jahren können die Einwilligung selbst erteilen. Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen die Erziehungsberechtigten einwilligen. Das heißt, dass Kinder vor der Nutzung von Apps, sozialen Netzwerken etc. ihre Eltern bitten müssten, die Einwilligung zu erteilen – eine nachträgliche Zustimmung genügt nicht. Die Betreiber solcher Angebote müssen dabei mit „angemessenen Anstrengungen“ sicherstellen, dass die Einwilligung tatsächlich von den Erziehungsberechtigten stammt.

BENÖTIGEN ELTERN DIE EINWILLIGUNG IHRER KINDER ZUM VERÖFFENTLICHEN VON FOTOS?

Und wenn Eltern Fotos Ihrer Kinder in Sozialen Netzwerken posten möchten? Generell gilt bei Fotos das "Recht am eigenen Bild", das heißt sie dürfen nur mit Einwilligung des Abgebildeten verbreitet werden. Bei Kindern bis sieben Jahren entscheiden die Erziehungsberechtigten über die Veröffentlichung. Zwischen acht und 17 Jahren müssen die Kinder in die Entscheidung miteinbezogen werden. Doch abgesehen von den gesetzlichen Altersgrenzen sollten Eltern die Medienkompetenz ihrer Kinder fördern und ihre Entscheidungen respektieren. Und im Zweifel überlegen, ob das süße Foto vom Baby auf dem Töpfchen im Familienalbum nicht besser aufgehoben ist als im Internet.



INTERNET ODER FAMILIENALBUM?

UND WIE IST DAS MIT DEN ERINNERUNGSFOTOS IN DER KITA ODER VON DER GEBURTSTAGSFEIER?

Hier ist Entwarnung angesagt – die Fotos müssen nicht geschwärzt werden. Die DSGVO enthält nämlich in Artikel 2 eine Ausnahme für die „Ausübung ausschließlich persönlicher oder familiärer Tätigkeiten“ (sog. „Haushaltsausnahme“). Diese gilt für Fotos, die ausschließlich für private Zwecke zum Beispiel auf einem Kindergeburtstag, einer Familienfeier oder Kindergartenveranstaltung gemacht und nur an einen beschränkten Personenkreis weitergegeben werden. Für andere Zwecke sollte im Vorfeld eine Einwilligung der abgebildeten Personen bzw. deren Erziehungsberechtigten eingeholt werden.



VERENA RIEHL

IN EIGENER SACHE - DATENSCHUTZ BEI DEN REGENSBURGER ELTERN

Datenschutz ist Chefsache bei den Regensburger Eltern und der Vorstand ist verantwortlich für die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben zum Schutz der Daten von betreuten Personen und ihrer Familien, Vereinsmitgliedern, Angestellten usw. Seit dem Jahreswechsel unterstützt Verena Riehl den Vorstand ehrenamtlich im Bereich Datenschutz. Aus ihrer beruflichen Tätigkeit im Bereich Marketing sind ihr datenschutzrechtliche Fragestellungen vertraut.

Mehr Infos zum Datenschutz bei den Regensburger Eltern unter:
regensburger-eltern.de/datenschutz.html

WWW.SCHAU-HIN.INFO
Der umfangreiche Medienratgeber für Eltern und Erziehende bietet fundierte Informationen, alltagstaugliche Tipps und Empfehlungen zu allen Bereichen der „neuen Medien“ – auch zum Datenschutz.

WWW.INTERNET-ABC.DE
Das Portal für Kinder, Eltern und Pädagogen erklärt kindgerecht die Grundlagen für das (sichere) Surfen im Internet. Mittels Lernmodulen können sich Kinder von 5-12 Jahren „fit fürs Netz“ machen und beim „Surfschein“ ihr Wissen unter Beweis stellen.



werkstattholz & farbe
 :: ARCHITEKTUR * ZIMMEREI * BAUBIOLOGIE

ZIMMEREI
 MICHAEL FERSTL

BAUBIOLOGISCHER
 FACHHANDEL

Voitsried 14
 92444 Rötz
 T 09976 902050
 F 09976 902051

Urbanstraße 2
 93059 Regensburg
 T 0941 41686
 F 094 42764

REGENSBURG - RÖTZ
 Weitere Infos und unser Seminarprogramm
 finden Sie auf
www.werkstatt-holzundfarbe.de



KeramikMalWerkstatt
Marianne Mion

Sonntagszeit. Musezeit.
 Familienzeit. Lafabriquezeit.

LA FABRIQUE

Tel. 0941 46 11 47 66
www.lafabrique.de

Lessingstr. 20
 Ecke
 Prüfeninger Str.
Regensburg
 Buslinien
 1 oder 4



FENNOBED
 Der Spezialist für Boxspring-Betten

Bruderwöhrdstraße 15b
IT-Speicher
93055 Regensburg
0941. 780 36 770
fennobed-regensburg.de

HILFE - ÜBERTRITT

VON CARL HOLTZ (EHEMALS LEHRER AN DER BERUFSSCHULE 1 DER STADT REGENSBURG)

In den letzten Jahren ist eine immer mehr zunehmende, panische Angst oder gar eine Hysterie bei Eltern zu beobachten, wenn es um den Übertritt ihrer Kinder an eine weiterführende Schule geht. Diese beginnt oft schon zu Beginn (!) der 3. (!) Grundschulklasse, wenn das Kind (noch) nicht so „funktioniert“, wie Eltern das gerne sehen würden. Aber bitte, was kann sich in einem oder zwei Jahren noch alles ändern, es ist wirklich eine Zeit rasender Entwicklung. Da kann man nur raten: Behalten Sie ruhig Blut!

Interessanterweise ist die beschriebene Angst umso größer, je gebildeter die Eltern sind. Diese Eltern haben nie eine Mittel- oder Realschule besucht und haben echte Horrorvorstellungen davon, wie es an solchen Schulen zugeht. Dazu darf einmal klar gesagt werden, dass die Lehrerinnen und Lehrer an diesen Schulen auch akademisch gebildet sind und ihre ganze Kompetenz einbringen und dass die Schülerinnen und Schüler dieser Schultypen weiß Gott



nicht lauter Monster sind! Oder dass an diesen Schulen das absolute Bildungschaos herrscht. Trotzdem höre ich – obwohl nie ausgesprochen – den Gedanken: „Aber mein Kind ist doch nicht so minderbegabt, dass es eine solche Schule besuchen müsste!“, oder „was würden denn die Kolleginnen und Kollegen, die Freundinnen und Freunde, die Nachbarinnen und Nachbarn sagen – da blamieren wir uns ja bis zum Tode!“

*„Nichts ist mehr stabil,
alles ist im Fluss –
es fehlt einfach
das Geländer.“*

Dabei geht es doch um das Kind mit all seinen individuellen Neigungen, Bedürfnissen, Fähigkeiten, Stärken (und Schwächen), nicht um den Status der Eltern und schon gar nicht um die Meinung Außenstehender. Kinder sind eben keine zu klein geratenen Erwachsenen, keine Marionetten und auch keine Roboter, sondern in der Entwicklung befindliche Wesen mit eigener Wahrnehmungs- und Gefühlswelt, welcher man Rechnung tragen muss. Sie werden heute schon im Mutterleib intensiv mit Ultraschall beschossen, werden dann in eine Welt voller Reize losgelassen und müssen mit Lärm, täglich zunehmender Funkbelastung, Existenzsorgen der Eltern, Dauer-TV, Umweltverschmutzung aller Art, Lebensmittelvergiftung, chemischen Medikamenten, dem allgegenwärtigen MP3-Gedröhner, Internet-PC, Sprachen- und Kulturgewirr, religiöser Entfremdung, zerbrechenden Familien, gestörten Sozialkontakten, Statussymbolen, sexualisierenden Eindrücken, Katastrophenmeldungen, Allergenen und Vielem mehr zurecht kommen.

Nichts ist mehr stabil, alles ist im Fluss – es fehlt einfach das Geländer.

Müssen wir uns wirklich wundern, wenn Kinder heute in zunehmendem Maße mit Entwicklungsstörungen, Entwicklungsverzögerungen, psychosomatischen Störungen, mit Lese- und Rechtschreibschwäche, Rechen- schwäche, Konzentrationsproblemen und AD(H)S antworten? Oder wenn sie trotz ihres Alters einfach noch nicht so weit sind, wie das schablonierte Idealkind? Eltern sollten das vor allem nicht persönlich nehmen, sondern mit Gelassenheit reagieren, sich gleichzeitig aber auch die Frage erlauben, wie der Reizüberflutung Abhilfe geschaffen werden kann.

Fragen Sie sich doch einmal:

Was ist denn wirklich so schlimm daran, wenn ein Kind erst mit 7 in die Schule kommt und ihm dafür noch ein Jahr Kindheit bleibt? Ja, es wird ein Jahr später fertig, aber es ist dann auch um ein Jahr reifer, ausgeglichener und erfahrener. Möglicherweise wäre der zu frühe Schuleintritt und das frühe Schuljahr eine Quälerei gewesen, so hatte das Kind Gelegenheit, Entwicklungsverzögerungen aufzuholen und steht jetzt „über den Dingen“.

Was ist denn wirklich so schlimm daran, wenn ein Kind mal ein Jahr wiederholt? War es vorher der oder die Kleine, gehört es jetzt zu den älteren Kindern der Klasse und hat einen ganz anderen Status.

Was ist denn wirklich so schlimm daran, wenn ein Kind die Mittel- oder Realschule besucht und dort seine Mittlere Reife bzw. den Realschulabschluss macht? Es lernt an diesen Schulen wahnsinnig viel fürs Leben, kann ohne Frust mit guten Noten abschließen, was allemal besser ist, als ein grottenschlechtes Abi hinzulegen. In der Mittel- oder Realschule hat es „Oberwas-

ser“. Nach diesen Schulen stehen ihm/ihr alle Türen des 2. Bildungsweges offen: Eine Berufsausbildung, welche zusammen mit einer folgenden Berufsausbildung zum Studium berechtigt. Wer einen Beruf „von der Pike auf“ gelernt hat, kann seine Lebens- und Berufserfahrung in die Hochschul- und Wirtschaftswelt hineinbringen. Er/sie tut sich damit um ein Wesentliches leichter. Oder sie/er belässt es auf der nichtakademischen Ebene und legt eine Meisterprüfung mit der Möglichkeit einer Betriebsgründung ab. (Menschsein beginnt ja nicht erst mit dem Abitur. Und das Abitur macht auch keinen besseren Menschen).

Was ist denn wirklich so schlimm daran, wenn ein Kind erst mit Beginn der 6. Klasse ins Gymnasium übertritt? In dieser Zeit konnte viel geschehen und manche Entwicklungsverzögerung abgebaut werden. Das schadet es auch nicht, die 5. Jahrgangsstufe zu wiederholen, um den richtigen Anschluss zu finden.

Wer sein Kind um jeden Preis und gegen

dessen Veranlagung ins und durchs Gymnasium peitscht, begeht (sicher nicht rechtlich), aber nach meinen Wert- Vorstellungen (mit Verlaub gesagt) Kindesmisshandlung.

In 33-jähriger Berufsschultätigkeit hatte ich selten Freude an „abgebrochenen“ GymnasialschülerInnen, welche entweder mit dieser Schule schlichtweg überfordert oder einfach nicht leistungsbereit waren. Die hatten ihren Frust fürs Leben weg und die Leistungsbereitschaft ist mit dem Eintritt in die Berufsausbildung auch nicht gestiegen.

Viel Freude hatte ich hingegen an „guten“ HS-, MS- oder RS-SchülerInnen, die in ihren bisherigen Schulen Erfolgserlebnisse hatten und mit genau diesen Voraussetzungen ins Berufsleben eingetreten sind. Viele von Ihnen treffe ich heute wieder als Ingenieurinnen und Ingenieure, als Technikerinnen und Techniker, als Meisterinnen und Meister oder als FacharbeiterInnen und GesellInnen, die es in ihrem Beruf und im Leben zu etwas gebracht haben.



Tip Tap in Regensburg
und Lappersdorf
Tänz. Frühförderung
Kinderballett
Jazzdance for Kids
Yoga mit Babykleinkind
★ 0174/73 35 35 0 ★ www.tanzen-fuer-kinder.de ★

GEHT DAS NUR UNS SO?

Eltern fragen –Experten antworten

WIE LANGE DÜRFEN KINDER IM ELTERNBETT SCHLAFEN?

Ich liebe meinen Sohn Felix (4 Jahre) über alles und genieße es, viel Papa-Zeit mit ihm zu verbringen. Nachts gerate ich allerdings immer mehr an meine Grenzen. Es stört mich, dass er fast jede Nacht zu uns ins Elternbett kommt. Nach seiner Geburt war es für mich und meine Frau ganz selbstverständlich, dass er zwischen uns lag und meine Frau ihn so einfacher stillen konnte. Und auch wenn Felix krank ist oder schlecht träumt, räume ich gerne meinen Platz und ziehe in sein Kinderbett um. Aber Nacht für Nacht? In unserem Bett ist

einfach kein Platz für drei und Felix liebt es noch dazu, sich quer über uns zu legen. Wenn ich morgens aufwache, fühle ich mich dann wie gerädert. Meine Frau meint, das sei doch nicht so schlimm und unser Sohn brauche in der Nacht eben noch Körperkontakt. Das sei bei Herdentieren auch so und würde sich irgendwann schon von selbst erledigen. Ist es für die Entwicklung eines Kindes wirklich wichtig, nachts bei den Eltern zu schlafen? Und wenn ja, bis zu welchem Alter? Und was ist dann mit meinen Bedürfnissen nach Intimität mit meiner Frau und ruhigen Nächten?



GEMALT VON KLARA (7)



PROF. DR. FABIENNE BECKER-STOLL,
Entwicklungs-
psychologin,
Leiterin des
Staatsinstituts für

Frühpädagogik

Grundsätzlich gibt es keine Regeln, ab wann Kind im eigenen Bett schlafen soll. Wenn Eltern und Kind ausreichend Schlaf und beide Eltern miteinander genügend körperliche Intimität bekommen, gibt es keinen Grund, das gemeinsame Schlafen zu beenden. Die meisten Kinder im Vorschulalter brauchen einen Erwachsenen neben sich, um einschlafen zu können und suchen die Nähe der Eltern, wenn sie nachts aufwachen. Auslöser dafür ist das Furcht- und Trennungsangst-System im Gehirn des Kindes. Eine »richtige« Schlaflösung für alle Familien gibt es selbstverständlich nicht, sondern nur individuelle Lösungen, bei der die ganze Familie möglichst viel Erholung findet.

In der geschilderten Situation könnten die Eltern die Zeit, in der das Kind abends in seinem Bett bereits alleine schläft für Zweisamkeit nutzen. Es reicht wahrscheinlich aus, das Kind nachts, wenn es zu den Eltern kommt, in sein Bett zurückzubringen und kurz bei ihm zu bleiben

bis es wieder eingeschlafen ist. Hier könnten sich die Eltern abwechseln, z.B. unter der Woche begleitet die Mutter das Kind zurück, am Wochenende der Vater. Sollte das nicht funktionieren, könnten die Eltern im Kinderzimmer eine größere Schlafmöglichkeit einrichten, so dass die Mutter, wenn das Kind nachts zu den Eltern kommt, sich mit dem Kind in sein Bett legt, damit der Vater ungestört schlafen kann.



DIANA STRASSBERGER,
Mutter von
zwei Kindern

Wie in vielen Erziehungsfragen finde ich auch hier, dass es kein festgeschriebenes Dogma gibt bzw. geben sollte. Ungeduldet unzähliger Ratgeber sollte man einfach mal beobachten, wie sich das eigene Kind am wohlsten fühlt. Ein klarer Maßstab: Wie schläft das liebe Kleine in der jeweiligen Situation? Besser im eigenen Zimmer oder lieber bei Mama (und/oder Papa)? Ich selbst habe die Erfahrung gemacht, dass meine Kinder immer gut selbst wussten, was momentan das Beste für sie ist. Als der Große noch im Kindergarten war, schliefen beide Jungs am liebsten zu-

sammen. Jetzt möchte jeder sein eigenes Bett aber der Raum wird matratzenlagermäßig geteilt. Der große Vorteil: gemeinsames Ratschen am Abend, wer will, kann noch kuscheln. Ich denke auch nicht, dass die Autonomie eines Kindes darunter leidet oder verzögert wird, wenn es beispielsweise im Familienbett schläft – insofern dies auf eigenen Wunsch hin geschieht. Ich glaube vielmehr, dass es jedes Kind nur stärkt, wenn es die Nähe bekommt, die es beansprucht. Meine Mutter pflegte übrigens immer auf Fragen zum richtigen „Timing“ in der Erziehung zu sagen: „Keine Sorge, ich kenne keinen beschnullerten 18jährigen Windelträger, der noch bei Mama schlafen möchte.“



BARBARA SCHNEIDER,
Kinder- und
Jugendärztin,
Schlafmedizinerin,

Oberärztin des Zentrums für Neuropädiatrie und Schlafmedizin St. Marien in Landshut
Die Frage nach dem Schlafort für Kinder ist kulturell geprägt und wird unterschiedlich gelebt. In anderen Gesellschaften ist es üblich, dass alle bis ins Schulalter in einem großen Familienbett schlafen. In unserer Kultur ist

es üblich, dass die Kleinen in ihrem eigenen Bett schlafen. Säuglinge schlafen normalerweise im eigenen Bett im Elternschlafzimmer. Da der Schritt in die Selbständigkeit oft nicht so einfach ist, bedarf es der liebevollen Unterstützung und Bestärkung durch die Eltern. Je länger das Kind das Schlafen im Elternbett gewöhnt ist umso schwieriger wird das Umgewöhnen. Auch die Bedürfnisse der Eltern spielen hierbei eine Rolle. Damit das Übernachten im eigenen Bett gelingen kann,

ist die richtige Schlafumgebung ebenfalls wichtig. Es sollte für das Kind ein positiver Ort sein, an dem es sich wohl fühlt. Etwas ältere Kinder können selbst an der Gestaltung des Schlafplatzes mitwirken. Ein guter Übergang von der Wachzeit zur Schlafenszeit bilden kleine Rituale, eine kurze Gute-Nacht-Geschichte oder ein Lieblingslied können dabei helfen. Das Kuscheltier als Einschlafpartner vermittelt Sicherheit und vertreibt Ängste. Das eigene Bett sollte nie als

Bestrafung verwendet werden und die besten Erfolge erzielt man, wenn man die Kleinen lobt und positiv bestärkt, wenn das Schlafen im eigenen Bett geklappt hat. Auf jeden Fall braucht es, einen elterlicher Konsens wo geschlafen wird. Und viel liebevolle Geduld, um diesen Schritt in die Selbständigkeit gut unterstützen zu können.

Wenn Sie auch Fragen an unsere Experten haben, schreiben Sie uns unter ZEITUNG@REGENSBURGER-ELTERN.DE



**Langeweile?
Schlechte Laune?
Auf zu Selmair!**

Selmair
richtig gutes Spielzeug

Untere Bachgasse 2 • Regensburg • Donau-Einkaufszentrum • www.selmair.de

Akademietheater Regensburg

Eine mit ALLEM!

Die Würstlvroni Revue



**15./16. März
21./22. März
2019**

Spielplan und Tickets: www.akademietheater-regensburg.de
Vorverkaufsstellen: Mittelbayerischer Kartenvorverkauf im DEZ / Altes Rathaus Regensburg /
Alle bekannten Vorverkaufsstellen

Akademietheater: Kreuzgasse 5 - 93047 Regensburg





Familie heute

2

STARRING
LINE UND BERTRAM

VON GERD HECHT UND FLORIAN HAUER

SCHWANGER - ZWISCHEN RAUSCH UND WIRKLICHKEIT

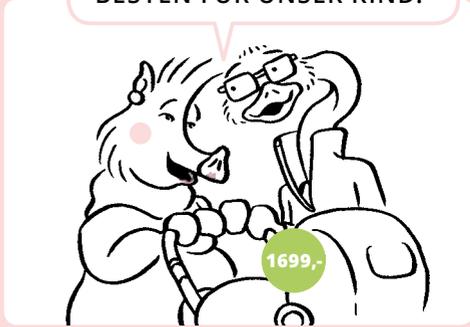
Wenn ein Paar das erste Mal schwanger wird, pendelt es üblicherweise zwischen wenig Vernunft und viel rauschhafter Begeisterung. Mit gemischten Gefühlen blicken beide in eine ungewisse Zukunft als Familie, sind jedoch die meiste Zeit euphorisch in einem *monothematischen Ereignistunnel* fixiert. Alles zielt auf eine einzige und vermutlich wunderbare Zukunft, man muss sich nicht mehr fragen, wie es mit dem Leben weiter gehen soll, weil diese Frage jetzt final beantwortet ist.

Die beiden haben immer mehr das zunächst angenehme Gefühl, in einem fahrenden Zug zu sitzen und nichts mehr selbst bestimmen

SOGAR DEIN VATER HAT SICH ZUM TERMIN URLAUB GENOMMEN, ABER MEINE FRAU MAMA FÄHRT ZU IHREM SALSAKURS NACH KROATIEN.



KOMM, WIR NEHMEN DEN BESTEN FÜR UNSER KIND.



zu müssen. Im Unterton aber auch das blümerante Gefühl, nichts mehr bestimmen zu können. Wie sich im weiteren Verlauf noch herausstellen wird, ist besonders diese Ahnung nicht ganz unberechtigt.

Beide fühlen sich jung, stark, gesund und schön. Hormongedoped glauben beide daran, dass sie angesichts von Scheidungsquoten von fast 50% mit unweigerlich folgendem Armutsrisiko zu den anderen 50% gehören. Sie neigen zu Selbstüberschätzung, sind ängstlich und gleichzeitig hysterisch und manchmal Nervensägen.

Vielleicht sollte man Schwangerschaft deshalb auch für Männer kennzeichnungspflichtig machen, eventuell mit einer Armbinde, damit die Umgebung nachsichtig reagieren kann, wie etwa bei einer Fahrschule.



WIR KÖNNEN UNS EINFACH NICHT ZWISCHEN WASSER- UND HAUSGEBURT ENTSCHEIDEN.

KÜMMERT EUCH LIEBER UM DEN KRIPPENPLATZ.



UND HAST DU ES JETZT BEI DER ARBEIT GESAGT?



OH MANN, ICH WEISS ... GESTERN BEI JENNY HAB' ICH LIEBER NOCH EIN WEINCHEN MITGETRUNKEN DAMIT KEINER WAS MERKT.

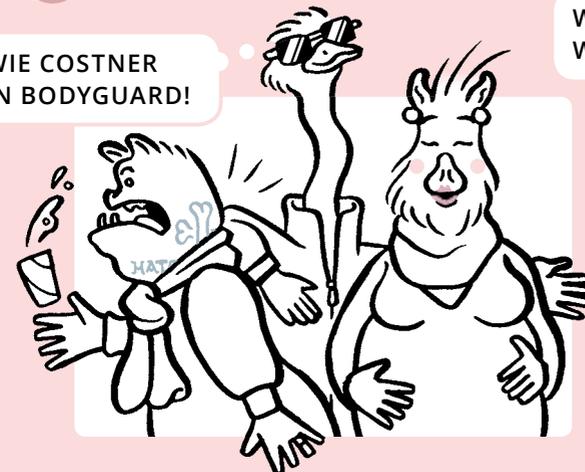


LINES BABYBAUCH IST WUNDERSCHÖN!



DANACH SIEHT SIE AUS WIE VON 'NEM LASTER ÜBERROLLT ...

WIE COSTNER IN BODYGUARD!



WIR GEHEN AUF JEDEN FALL WEITER SO FEIERN!



NA KLAR, SICHER ...



ZUM KOREAWIRT IM OTTERBACHTAL

VON JOHANN BRANDL

Heute ein kleiner Vorfrühlingsausflug in den bayerischen Vorwald: Wir gehen von Unterlichtenwald zur Waldgaststätte „Koreawirt“ im Otterbachtal.

Wegbeschreibung ca. 5 km leicht bergauf, etwa. 100 Höhenmeter sind zu überwinden und später eine ähnliche oder die gleiche Strecke zurück. Reine Gehzeit einfach jeweils ca. eine Stunde, kinder- und kinderwagentauglich.

AUSGANGSPUNKT

Mit dem Auto geht's über Donaustauf nach Sulzbach/Do. Dort biegen wir Richtung Altenthann ab und erreichen kurz darauf die kleine Ortschaft Unterlichtenwald. In der Rechtskurve biegen wir die zweite Strasse rechts ab und fahren dann den engen Weg bachaufwärts bis zum Parkplatz. Auch mit dem ÖPNV, Linie 5 möglich, Startpunkt ist dann Sulzbach - allerdings ist das Wegstück bis Lichtenwald nicht sonderlich reizvoll und deutlich

länger. Von Sulzbach aus würde ich deswegen eher ein anderes Ausflugsziel wählen.

WANDERSTRECKE

Der Forst- und Wanderweg führt stets leicht bergauf entlang dem wild-romantischen Otterbach. Typisch für den Bayerischen Wald sind die großen abgerundeten Felsen und Findlinge die mitten im Bachtal liegen und auch entlang der Hänge immer wieder auftauchen. Sie sind wohl Überbleibsel der letzten Eiszeit, zusätzlich von Wasser, Wind und Wetter geformt worden und an vielen Stellen zusätzlich von zartem Moos überwuchert. Das Tal ist gesäumt von gemischtem Hochwald und Wiesengründen.

Je nach Jahreszeit kann man sogar im Bachbett auf den Steinen entlang klettern, hüpfen und balancieren. Vor allem für die Kinder eine Herausforderung und für die Erwachsenen ein Prüfstein ob man die Nerven hat dabei zuzuschauen? Eine Ersatzhose kann dann eventuell

nicht schaden. Der Wald bietet zu allen Jahreszeiten zusätzliche Erlebnisse und Entdeckungen, im Sommer und Herbst Beeren und Pilze und ganzjährig Vögel, Insekten, blühende Pflanzen, selten ein Reh oder ein Hase, den man im Unterholz aufstöbert. Kurz vor dem „Koreawirt“ geht's noch ein kurzes Stück auf der Teerstrasse und dann biegt man rechts ab.

DA GEHT ES ZU WIE IN KOREA

Angeblich hat der Altenthanner Pfarrer in den 1950er Jahren bei einer seiner Sonntagspredigten die Gläubigen vor dem Sündenpfehl am Talgrund gewarnt, weil dort so ausschweifende Feste gefeiert würden und man sich zügellos Wein, Weib und Gesang hingebe. Da geht es zu wie in Korea soll der Pfarrer geschimpft haben.

DER KOREAWIRT

Heute ist im Koreawirt kein Sündenpfehl

mehr zu sehen, vielmehr hat sich die Wirtsfamilie ein wunderschönes Refugium aus Bullerbützutaten geschaffen. Ein Forellenteich, viele ganz verschiedene Hühnervögel, Enten, ja sogar Pfauen gibt es hier und Schafe und Ziegen - wobei man den Bock schon von weitem riecht. Die Gaststätte bietet alles was eine einfache bayerische Küche erwarten lässt und in der wärmeren Jahreszeit kann man wunderbar im Freien sitzen. Klar kann man auch seine Brotzeit und Getränke selber mitbringen und am Bach ein wunderschönes Picknick gestalten, in der Sonne faulenzen und die Kinder herumtoben lassen.

Wer mag kann noch weiter wandern oder sucht sich heimwärts eine kleine Alternativtrasse. Wobei der langsam abfallende Heimweg am schnell fließenden Bach für mich immer noch die schönste Strecke darstellt. Jetzt hat man eine ganz andere Perspektive.



© AKADEMIETHEATER

CINDERELLA UND DIE WILDEN KERLE

Zwei Stücke für Kinder ab 4 Jahren im Akademietheater

CINDERELLAS SCHUHE

Kinder lieben Märchen und Märchen lieben Kinder. Was liegt näher, als Kindern im Theater ein Märchen zu erzählen. Eins, das von Prinzessinnen und Prinzen handelt, von einer Familie, die zusammenhält und von Schuhen, die schon weit gelaufen sind, getanzt haben und eigentlich eine ganz eigene Geschichte in der Geschichte einnehmen.

Imelda Plaudertasche, gespielt von Daja Fuhrmann, nimmt ihre Zuschauer mit in eine zauberhafte Erzählung rund um die magischen Schuhe von Cinderella.

Ganz nah dran sind die Besucher bei diesem Theaterstück, denn es wird auf der Probe-

bühne des Akademietheaters aufgeführt. Sie umfasst 35 Sitzplätze auf einer ansteigenden Tribüne und bietet Kindern und Erwachsenen dadurch ein intensives Theatererlebnis.

WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN

Auch für wilde Kerle (und Mädls!) ab 4 Jahren hat das Akademietheater ein Stück auf dem Spielplan. Am 30. März 2019 ist Premiere von „Wo die wilden Kerle wohnen“ nach Maurice Sendak. Mit den Studierenden des ersten Studienjahres, der Fachakademie für Darstellende Kunst Bayern, wird dieses Kinderstück inszeniert.

Das Akademietheater, ausgestattet mit 100 Sitzplätzen, lädt nach jeder Vorstellung alle Kinder zu einem Fotoshooting mit den Darstellern ein.

CINDERELLAS SCHUHE

So. 03. März: 15.00 Uhr

Sa. 16./So. 17. März: 14.00 Uhr und 16.30 Uhr

Sa. 13./So. 28. April: 14.00 Uhr und 16.30 Uhr

WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN

Sa. 30. März: 14.00 Uhr und 16.30 Uhr

So. 31. März: 14.00 Uhr und 16.30 Uhr

Tickets über www.adk-bayern.com oder über okticket.de oder in der Tourist Information im Alten Rathaus.

1x1 leicht gemacht

mit den Schreibtischen und Stühlen von DE BREUYN

10% auf Tisch und Stuhl*

gültig von 1.3. bis 30.4.2019

DE BREUYN Regensburg · Bruderwöhrdr. 15 b
Im IT-Speicher · 93055 Regensburg
0941 - 780 36 770 · www.debreuyn-regensburg.de

KLASSISCHE HOMÖOPATHIE IN PRAXIS UND LEHRE

Beatrix Szabó Oliver Müller
Homöopathiezentrum
Regensburg
Praxis|Schule|Institut



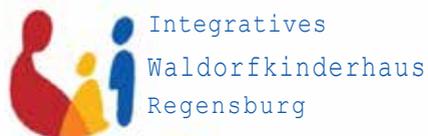
„WIR SIND SEIT ÜBER 20 JAHREN REGENSBURGS ERSTE ADRESSE FÜR KLASSISCHE HOMÖOPATHIE. ZERTIFIZIERTE SCHULE UND PRAXIS IN EINEM. EIN KONZEPT, EINZIGARTIG IN OSTBAYERN.“

UNSERE KOMPETENZEN

- Behandlung akuter, chronischer und psychischer Erkrankungen
- Behandlung von Kindern
- Ausbildung zum/zur homöopathischen Therapeuten/in
- Seminare und Fortbildungen
- Einzel- und Gruppensupervisionen

HOMÖOPATHIEZENTRUM REGENSBURG
Untere Bachgasse 15 | 93047 Regensburg
0941/561050 | info@homoeopathie-regensburg.de

HOMOEOPATHIE-REGENSBURG.DE | HOMOEOPATHIESCHULE-REGENSBURG.DE



NATUR

Textilien- und Frühjahrs-Basar

Samstag, 23.03.2019
13:00–15:30 Uhr

im Heuweg 15
Regensburg-Burgweinting

Verkauft wird alles rund ums Kind

Kleidung bis Gr. 176, Spielzeug aus Holz und
aus Naturmaterialien

mit Informationen zu Kindergarten, Krippe
und Spielgruppe
und einem großen Kuchenverkauf.

Einlass für Schwangere 12:30 Uhr

Anmeldung und Information:
naturwarenbasar_elternbeirat@t-online.de

Warenannahme: Donnerstag, 21.03.2019, 13:30–16:00 Uhr

Abholung: Donnerstag, 28.03.2019, 12:30–14:00 Uhr

Veranstalter:
Elternbeirat des Waldorfkinderhauses Regensburg
20% des Verkaufserlöses kommen dem Kinderhaus zugute.

www.waldorfkindergarten-regensburg.de

WIE LÄUFT DAS BEI EUCH? FAMILIEN BERICHTEN...

Was macht Ihr bei schlechtem Wetter mit Euren Kindern?



**FAMILIE WITTMANN MIT LENZI
(STADTPARKKINDERGARTEN)**

Wir sind große Freunde von Entdeckungs-
runden im Herzogspark, gern auch bei schlechtem
Wetter mit Freunden. Eichhörnchen füttern,
Schiffe in den kleinen Tümpel setzen oder
Verstecken spielen in den Hecken geht im-
mer. Und am besten natürlich mit Kakao und
Keks im Gepäck... Und wenn es dann doch
zu ungemütlich wird kann man gut ins Na-
turkundemuseum flüchten, die große Musik-
kugelbahn austesten und den Bienenfilm mit
einer 3D-Brille anschauen.



**ALEXANDER & GISELLE & ISABELLA
DA SILVA SEBŐ
(KRABELSTUBE ALTMANNSTRASSE)**

Der Winter ist da. Die Temperatur ist oft ne-
gativ und ich frage mich: „Wo kann ich mit
meiner Tochter hingehen? Wo kann sie mehr
Kontakt mit anderen Kindern haben?“

Zum Glück haben wir einen AWO Familien
Zentrum vier Minuten entfernt von uns. Dort
kann meine Tochter spielen, mit anderen
Kindern Kontakt haben und dazu noch Waffel
essen und schöne Kurse wie „Musikgarten“
gibt es dort auch.

Ein bis zwei Mal pro Woche gehen wir mit
unserer Tochter zur ihrer großen Cousine (5
Jahre alt) und zum ihren großen Cousin (fast
3 Jahre alt). Wenn die drei zusammen sind ist
die Party garantiert. Da wird geknetet, gemalt
und gebastelt, zum Beispiel ein lustiger Gras-
kopf, dem man später tolle Frisuren machen
kann.



SUBSTANZ 2019

Ein tanz- und schauspielpädagogisches Projekt mit 33 Kindern im Alter von 8-12 Jahren. Das Thema „Odyssee“ wird in Fragen aufgebrochen und mit den Kindern zusammen bearbeitet und künstlerisch umgesetzt

VON RAPHAELA HERZOG PROJEKTL EITUNG SUBSTANZ 2019

Wer entscheidet eigentlich darüber, welches Kind talentiert ist und welches nicht? Und wer setzt einen Maßstab darüber, welches Talent ein Talent ist und welches nicht? Eltern? Schule? Gesellschaft? Ganz sicher nicht das Kind selbst. Das ist einer der Ansätze, der in dem tanz- und schauspielpädagogischen Projekt „subsTanz 2019“ zum Tragen kommt. Mit 33 Regensburger Kindern werden die Tanzpädagogin Julia Leidhold und die Theaterpädagogin Bettina Schönenberg zusammen die Geschichte des Odysseus erarbeiten. Eine Helden- und Abenteuerreise, die sich u.a. mit den folgenden Fragen beschäftigt: Es gibt Irrfahrten – wer sind meine Gefährten? Es gibt Ungeheuer und Gefahren – bin ich ein Held oder nicht? Wie stehe ich zu Verrätern? Abenteuer – wieviel Mut habe ich? Unterwegs sein – getrieben sein – nicht

ankommen können – wo will ich denn hin? Ich verstehe die Situation nicht, was kann ich tun? Wie stark bin ich allein? Wie stark bin ich im Team? Wen oder was liebe ich? Wer oder was gibt mir Kraft?

Aus den Gesprächen mit den Kindern wird die künstlerische Leitung Bilder entwickeln, die Geschichten erzählen. Geschichten, die von den teilnehmenden Kindern handeln, die aber auch mit der Sicht der Kinder auf Odysseus zu tun haben. Und während sich die Kinder fragen, wer denn nun die Rolle des Odysseus bekommen wird, weiß das Projektteam längst: Odysseus kann einmal das Mädchen mit den langen blonden Haaren sein, um dann im nächsten Kapitel von dem kräftigen jungen Mann übernommen zu werden und in dem nächsten Moment vielfach

aufzutauchen. So, wie in jedem Kind ein Held steckt, hat auch Odysseus viele Facetten zu bieten, die es zu entdecken gilt.

Unter der tänzerischen Leitung von Julia Leidhold und der schauspielerischen Gestaltung von Bettina Schönenberg setzen die Kinder diese Geschichten künstlerisch um. In einem halben Jahr wird sowohl in der gesamten Gruppe als auch in Kleingruppen und in Einzelstunden gearbeitet. Die nachhaltige, positive Entwicklung jedes einzelnen Kindes ist das Ziel des Projektes. Denn jedes Kind bekommt den Raum für seine Bilder und seine Geschichten. Das künstlerische Team kann sich auf die tatkräftige Unterstützung der Tanzpädagogin Paula Schaar freuen. Kostüm und Requisite liegen in der Hand von Annkathrin Selthofer, Trägerin des Kulturförderpreis 2017 der Stadt Regensburg.

Natürlich wäre dieses Projekt ohne eine starke Förderebene nicht möglich: Der Kulturfonds Bayern fördert subsTanz 2019. Das Theater Regensburg stellt als Veranstalter das Velodrom mit der Logistik für Proben und Vorstellungen zur Verfügung. Die Waisenhausstiftung StadtamHof der Stadt Regensburg ist Kooperationspartner. Die Stiftung unterstützt individuell beeinträchtigte und sozial benachtei-

ligte Kinder und Jugendliche in Regensburg und hat sich zum Ziel gemacht, dass diese mittags ein warmes Essen bekommen, ausreichend am sportlichen und kulturellen Leben teilhaben können und nicht auf Grund ihrer sozialen Herkunft oder den familiären Verhältnissen benachteiligt werden. Mit dieser Projektförderung will die Waisenhausstiftung dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche unter pädagogischer Anleitung lernen, ihre Gefühle im Tanz auszudrücken. Die Schirmherrschaft für das Projekt hat Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer übernommen. Das Amt für Jugend und Familie steht mit beratender Funktion zur Verfügung.

Alle Förderer und das gesamte Projektteam legen ihre Kompetenzen zusammen, um die Kompetenzen der teilnehmenden Kinder zu stärken.

Vorstellungen am 19. Juli um 16.30 Uhr und 18.30 Uhr im Velodrom:
Die Vorstellungen sind kostenfrei, Tickets werden jedoch benötigt und können nur an der Theaterkasse abgeholt werden.
WWW.THEATER-REGENSBURG.DE/SPIELPLAN/DETAILS/SUBSTANZ-2019/

systematisches training für eltern & pädagogen®

STEP hilft, ein kooperatives, stressfreieres Zusammenleben in der Familie zu erreichen.

www.erziehung-training.de

Tel. 0941 9428924



DIE NEUE REGENSBURGER SPIELZEUGHILFE E.V. STELLT SICH VOR

EIN BERICHT VON ELISABETH HÖHLE UND ALEX V. VIETINGHOFF

IN DER RUBRIK GUT IN REGENSBURG BERICHTEN WIR IN LOSER FOLGE ÜBER NACHHALTIGES, GEMEINWOHLFÖRDERNDES, SINNSTIFTENDES ODER ANDERWEITIG WERTVOLLES IN UNSERER STADT.

Die Neue Regensburger Spielzeughilfe e.V. ist ein Verein, der gebrauchtes Spielzeug von privaten Spendern sammelt und an einkommensschwache bzw. bedürftige Familien mit Kindern, Alleinerziehende und soziale Einrichtungen weiter gibt.

Seit 2014 in neuer Aufstellung als Verein eingetragten haben wir 2016 Räumlichkeiten für einen Laden mit Lagerraum in der Wöhrdstrasse 57 gefunden. Das Angebot ist vielfältig: Spielsachen für Kleinkinder, Puzzles, Gesellschaftsspiele, Outdoor-Geräte, Puppen, Autos, Playmobil, Kuscheltiere, feine Holzspielsachen, Bastel- und Zauberkästen und vieles mehr. Für Kinder und Jugendliche zwischen

einem und ca. 14 Jahren lässt sich etwas finden. Die Spielsachen sind von privaten Spendern und werden gegen eine kleine bzw. angemessene Spende weitergegeben. Alle, die einen Stadtpass haben, eine gültige Bescheinigung vom Jobcenter nach SGB II (Hartz IV) besit-

NEUE REGENSBURGER SPIELZEUGHILFE E.V.

ADRESSE: Wöhrdstrasse 57
93059 Regensburg (schräg gegenüber der Jugendherberge)

GEÖFFNET: jeden Mittwoch 13 – 17 Uhr und
Donnerstag 13 – 19 Uhr

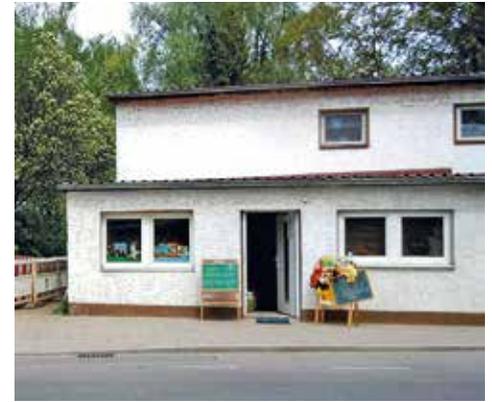
ANFAHRT: Bushaltestelle direkt daneben
Linie 3, 4, 8, 12, 13, 17

ANFRAGEN: bitte per mail (telefonisch schwer erreichbar) an: info@regensburger-spielzeughilfe.de

WWW.REGENSBURG-SPIELZEUGHILFE.DE

zen oder BaföG beziehen, bekommen beim ersten Mal ein kostenloses Begrüßungspaket. Weitere Spielsachen können selbst gewählt und erworben werden. Neben einem gültigen Bescheid muss auch der Personalausweis vorgelegt werden.

Familienhelfer und Alleinerziehende zählen – neben Laufkundschaft und Geringverdienern – zu unseren Kunden und wir würden uns freuen, verstärkt einkommensschwache Familien und Elternteile ansprechen zu können. Wir wünschen uns, dass Kinder, die nicht auf der 'Sonnenseite' des Lebens geboren sind, ihre Talente entfalten können – Freude am Lernen entwickeln und Spass am Leben und sozialen Miteinander bekommen!



Wir freuen uns aber auch über viele Spender, die gut erhaltenes Spielzeug zu uns bringen! Schauen Sie doch einfach einmal bei uns vorbei!



Gitarre und Ukulelekurse im HouseOnTheRock

- | | | |
|------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| Gitarre Fortgeschrittene II | 08.05. 2019 - 24.07. 2019
jeweils mittwochs von 18.30 - 19.30 | 10 Stunden für nur 120 € |
| Gitarre Fortgeschrittene I | 08.05.2019 – 24.07.2019
jeweils mittwochs von 19.30 - 20.30 | 10 Stunden für nur 120 € |
| Ukulele Anfänger I | 10.07. 2019 - 04.12. 2019
jeweils mittwochs von 18.30 - 19.30 | 15 Stunden für nur 80 € |
| Ukulele Anfänger II | 09.07. 2019 - 03.12. 2019
jeweils dienstags von 18.15 - 19.15 | 15 Stunden für nur 80 € |
| Ukulele Fortgeschrittene I | 09.07. 2019 - 03.12. 2019
jeweils dienstags von 19.30 - 20.30 | 15 Stunden für nur 80 € |
| Ukulele Fortgeschrittene II | 10.07. 2019 - 04.12. 2019
jeweils mittwochs von 19.30 - 20.30 | 15 Stunden für nur 80 € |

Weitere Kurstermine auf www.thehouseontherock.de

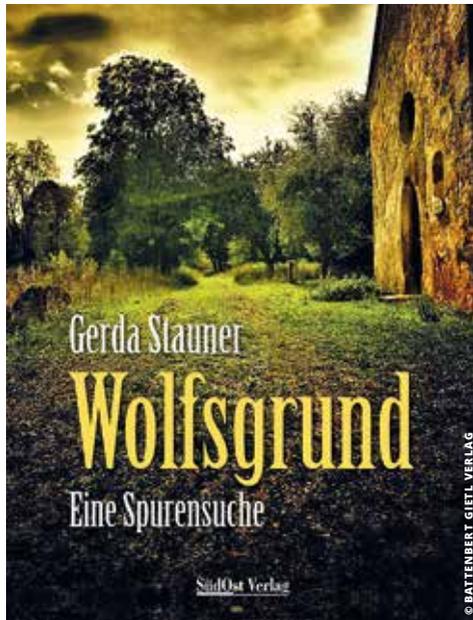


info@thehouseontherock.de 0179 90 68 099 0941 / 98 301
TheHouseOnTheRock Musikunterricht Nürnbergerstraße 176 93059 Regensburg

WOLFSGRUND

Ein einsamer Wolf. Ein verlassenes Dorf. Zwei Menschen am Scheideweg.

EINE FAMILIENSAGA DER REGENSBURGER AUTORIN GERDA STAUNER



DIE GESCHICHTE

Der Journalist Melchior Beerbauer steht vor einem Scherbenhaufen. Er ringt mit der Frage, ob er das Geheimnis um seinen unehelichen Sohn lüften soll, denn damit würde er seinen besten Freund verlieren. Zeitgleich beginnt er mit der Recherche über die ungeheuerliche Enteignung von fast fünftausend Menschen zugunsten eines Truppenübungsplatzes. Ein einsamer Wolf, der immer wieder auf dem naturgeschützten Gelände gesichtet wird, weckt sein Interesse. Das wilde Tier, mit dessen Schicksal sich der heimatlose Melchior seltsam verbunden fühlt, deckt verschüttete Sehnsüchte in ihm auf.

LESEPROBE

„Hey, Melchior. Wie geht's dir?“

Unwillkürlich blickt der Redakteur auf und sieht Ellas strahlendes Gesicht vor sich. Das unvermutete Zusammentreffen und ihre zugewandte Art verunsichern ihn und er räuspert sich, um Zeit zu gewinnen. Das Telefongespräch fällt ihm wieder ein und er fühlt sich unwohl in ihrer Gegenwart. Sie scheint sich daran nicht zu stören, macht einen Schritt auf ihn zu, umfängt ihn und haucht ihm links und rechts einen Begrüßungskuss auf die Wangen. Melchior lässt es geschehen, befreit sich aber schnell aus ihrer Umarmung, indem er zurückweicht und sie von oben bis unten mustert. Um seine Unsicherheit zu überspielen, redet er ohne nachzudenken los.

„Ella. Du wirst immer hübscher und jünger. Wie machst du das nur?“

Das Kompliment überrascht ihn selbst. So offen hat er seit Jahren nicht mehr mit ihr gesprochen. Aber es stimmt. Die Frau seines Freundes wirkt um Jahre jünger als er sich fühlt. Ihr leicht gebräunter Teint, die Sommersprossen und die kleinen Lachfältchen um die Augen verleihen ihr ein mädchenhaftes Aussehen.

„Danke! Als ich dich gerade auf mich zukommen sah, habe ich dich im ersten Moment gar nicht erkannt. Du machst einen zufriedenen, entspannten Eindruck“, erwidert Ella und lacht, als ihr der Fauxpas bewusst wird.

Melchior fühlt sich für einen kurzen Moment unangenehm berührt. Er könnte das Gespräch an dieser Stelle beenden und weggehen, davonlaufen. Aber dann erinnert er sich wieder an das Telefongespräch und Ellas

empathische Art, sich nach seinem Wohlbe- finden zu erkundigen. Damals hatte er es sich versagt, ihr ehrlich zu antworten und sich auf ein Gespräch einzulassen.

„Ich habe noch ein wenig Zeit. Wollen wir uns nicht auf die Bank da vorne setzen?“

Ella runzelt die Stirn, nickt dann und beide gehen stumm die wenigen Meter nebeneinander her. Melchior wischt mit einem Taschentuch Blätter und Staub von der Sitzfläche und mit einem knappen Meter Abstand zueinander nehmen sie schließlich Platz.

„Und wann habe ich mich deiner Meinung nach verändert?“, knüpft er an das Gespräch an.

„Das kann ich gar nicht so genau sagen. Es muss wohl um die Zeit gewesen sein, als wir uns in unterschiedliche Richtungen entwickelt haben.“

Nun blickt Ella verlegen zu Boden und zeichnet mit ihrer Schuhspitze kleine Muster auf den mit Blüten besprenkelten Boden.

„Ich habe mich damals sehr ausgeschlossen gefühlt. Ich konnte nicht verstehen, wie du mit einer Lüge leben kannst.“

„An meiner Einstellung dazu hat sich über die Jahre nichts geändert. Franzi ist und bleibt der Mann, mit dem ich leben und eine Familie haben will. Auch wenn dich das kränken mag, ich kann mir keinen besseren Vater als ihn vorstellen. Und glaub mir, ich habe lange gebraucht bis ich begriffen habe, dass es bei einer Familie nicht unbedingt auf die Gene ankommt. Sollte Caspar irgendwann auf die Idee kommen, dass wir als Eltern versagt haben, und er sich deshalb von uns abwenden will, dann ist das eben so. Nur weil Franzi und ich auf seiner Geburtsurkunde stehen, heißt das noch lange nicht, dass wir uns nicht um ihn bemühen müssen.“

Das bringt Melchior endgültig aus dem Konzept. Er kennt Familie nur als eine Art Zwangsgemeinschaft, in der das Wohl des einzelnen immer dem Wohl der Gemeinschaft untergeordnet wird. Die geschmiedeten Bande halten

entweder für immer oder werden gewaltsam durchbrochen. Eine Alternative dazu kannte er bisher nicht.

„Wie meinst du das?“

„Ich meine, dass Kinder ihren Eltern nichts schulden. Sie hat niemand gefragt, ob sie Kinder werden wollen. Eltern können das in

„Ich meine, dass Kinder ihren Eltern nichts schulden. Sie hat niemand gefragt, ob sie Kinder werden wollen.“

der Regel entscheiden. Sollten sich Kinder aus irgendeinem Grund von ihren Eltern schlecht behandelt fühlen, dann ist es durchaus ihr Recht, diese Verbindung zu trennen. Ich muss mir die Freundschaft zu meinem Kind verdienen, so wie ich mir die Freundschaft zu meinem Mann oder zur dir verdienen muss. Wenn ich mich mies aufführe, dann hast du das Recht zu gehen. Wieso sollten Kinder dieses Recht ihren Erzeugern gegenüber nicht auch haben?“

„Meinst du nicht, Caspar würde es dir übel nehmen, wenn er wüsste, wer sein richtiger Vater ist?“, entgegnet Melchior. Aber schon im gleichen Moment bereut er seine Frage. Er will Ella nicht provozieren.

„Er weiß es. Ich habe es ihm gesagt, als er volljährig wurde. Bisher hatte er kein Problem damit. Und er hat sich dagegen entschieden, es Franzi zu sagen.“

Nun ist Melchior sprachlos. Er versucht sich an den 18. Geburtstag seines Patenkindes zu erinnern. Hat sich der Junge damals ihm gegenüber anders verhalten? Gab es ein Zeichen, das ihm zeigen sollte, dass er Bescheid wusste?

„Caspar kennt meine Einstellung zum Thema Familie und hat nach anfänglichem Zögern meine Entscheidung akzeptiert. Er weiß, dass

es für seinen Vater – für Franzi – eine Katastrophe wäre, wenn herauskäme, dass er nicht sein genetischer Vater ist.“

„Wie kann das funktionieren? Ich meine, wie könnt ihr als Familie zusammenleben und dabei so unterschiedlich damit umgehen?“

„Du, Franzi und ich. Wir sind Nachkriegskinder. Wir haben quasi mit der Muttermilch den ganzen Mist von der deutschen Mutter und ihrem ersten Kind aufgesogen, der ja bis in die achtziger Jahre von Johanna Harrer in ihren Erziehungsratgebern gepredigt wurde. Dass es sich dabei um die ideologischen Verirrungen einer ehemaligen Nazianhängerin handelte, haben viele vergessen oder verdrängt. Wir sind wohl alle mehr oder weniger durch diesen verqueren Erziehungsstil traumatisiert. Das Kind muss einsehen, dass schreien zwecklos ist, es muss parieren, anständig und hart werden. So bin ich aufgewachsen und habe jahrelang darunter gelitten. Franzi erging es ähnlich, aber er kompensiert das Trauma auf seine Weise. Ich musste es aufarbeiten, sonst hätte es mich zerstört. Dadurch hat sich meine Einstellung zur Familie grundlegend geändert.“

Ella macht eine Pause und schaut Melchior einige Sekunden lang einfach an. Sie wirkt auf ihn, als ob sie ausloten will, wie viel Wahrheit er verträgt. „Für Franzi sind Caspar und ich ein sicherer Hafen geworden, in dem er sich aufgehoben und angenommen fühlt. Er hat sich nie mit seiner Vergangenheit auseinandergesetzt, hat sich stattdessen eine eigene Familie aufgebaut und mit seinen Eltern gebrochen. Trotzdem oder genau aus diesem Grund ist die sogenannte Blutsverwandtschaft sehr wichtig für ihn. Ich bin mir ziemlich sicher, dass er die Wahrheit über den leiblichen Vater seines Sohnes nicht verkraften würde.“

„Wieso erzählst du mir das jetzt? Nach so vielen Jahren?“

„Weil du so anders auf mich wirkst. Nicht mehr so verschlossen und verbissen wie

sonst. Keine Ahnung, es ist nur ein Gefühl. Vielleicht verändert sich in deinem Leben gerade etwas und es wird für dich wichtig, dich mit deiner Vergangenheit auseinanderzusetzen. Ich will dich nicht daran hindern. Aber bevor du mit Franzi darüber sprichst, bitte ich dich, dir zuerst anzuhören, was Caspar dazu zu sagen hat. Er ist meiner Meinung nach derjenige, dessen Wünsche wir respektieren sollten. Dabei spielt es weniger eine Rolle, was ich möchte.“ Und etwas leiser setzt sie hinzu: „Oder was du möchtest.“



DIE AUTORIN

Die 1973 in der Oberpfalz geborene Gerda Stauner ist verheiratet und hat einen Sohn. Nach dem Abitur studierte sie in

Rosenheim Betriebswirtschaft. Zeitgleich mit ihrem Umzug nach Regensburg eröffnete sie das Themenhotel „Künstlerhaus“. Ihr erster Roman Grasmond erschien 2016. Darin setzt sich die Autorin mit den Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs auf die Menschen in der Oberpfalz auseinander. Mit Wolfgrund erscheint der dritte Teil der oberpfälzer Familiensaga. Gerda Stauner ist seit 2016 erfolgreich mit Lesungen an Schulen, Bibliotheken und bei Kulturveranstaltungen unterwegs. 2018 verleiht die Stadt Regensburg der Autorin den Kulturförderpreis für ihr literarisches Schaffen und ihr kulturelles Engagement.

Die nächste Lesung von Gerda Stauner in Regensburg findet unter dem Titel „Gesellschaft im Wandel der Zeit“ am Mittwoch, 03.04.19 um 19 Uhr im Evangelischen Bildungswerk (Am Ölberg 2) statt.

MEHR INFORMATIONEN UNTER
WWW.GERDA-STAUNER.DE

Der Verein der Regensburger Eltern sucht frühestmöglich

ERZIEHER* FÜR DIE KRABELSTUBE (35 Std.)

KINDERPFLEGER* FÜR DIE KRABELSTUBE (30-35 Std.)

DRITTKRÄFTE* FÜR DIE KRABELSTUBE (Minijob)

BERUFSPRAKTIKANT* FÜR DEN STADTPARKKIGA

* (M/W/D)



Alle Infos unter:
WWW.REGENSBURGER-ELTERN.DE

zahnträumerei

Praxis für Kinder- & Jugendzahnheilkunde



www.zahntraumerei.de

Weil es nichts Schöneres als ein strahlendes Kinderlächeln gibt...



Dr.-Gessler-Str. 29 • Regensburg • 0941 / 28 07 77 44



ICH AUCH!

Daniela Kulot
Gerstenberg 2019 (ab 2 Jahre)

"Das Schwein hat einen runden Bauch. Ich auch! (schreit das Kind)
Der Storch hat schöne Beine. Ich auch! Das hier sind meine. (zeigt das Kind)
Große Augen hat die Eule. Ich auch! Wenn ich mal heule.
Der Affe hat zehn Finger. Ich auch! Zehn kleine Dinger.
Der Frosch hat einen Riesenmund. Ich auch! Rund und gesund....!"

Kinder lieben Reime. Wenn dabei noch Geschichten vom eigenen Körper erzählt werden, die man zeigen, berühren, steicheln, benutzen kann, umso besser. Daniela Kulot zeigt, wie man schon den ganz Kleinen die Anatomie beibringen kann.



LAUFRAD, MEIN LAUFRAD

Martin Baltscheit/Anne Kathrin Behl
Beltz&Gelberg 2019 (ab 2 Jahre)

"Mein Laufrad ist neu, hab ich's schon erzählt? Es hat sich zum Laufen nur mich ausgewählt.

Mein Laufrad ist klug, es läuft nicht alleine, zum Reisen benutzt es zwei fleißige Beine: MEINE!

Von morgens bis abends, da fahren wir Runden und fürchten uns nicht vor Tauben und Hunden.

....

Und brauchen mein Laufrad und ich eine Pause,... dann fährt es mich immer sicher nach Hause."

Noch ein Reim-Bilderbuch. Diesmal über den erweiterten Bewegungsradius, wenn das Kind anfängt seine weiteren Kreise zu ziehen (und wir sie lassen).

Empfohlen von

 Buchhandlung
Dombrowsky
Menschen treffen Bücher

ÄMTER/BEHÖRDEN

Amt für Jugend und Familie

- Sozialpädag. Fachdienst, Richard-Wagner-Str. 17, T 507-2512
- Qualifizierte Tagespflege, Domplatz 3, T 507-4514
- Adoptionsvermittlung, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4515
- Pflegestellenvermittlung, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4510, 507-1764
- Jugendschutzstelle, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4760

Amt für Tagesbetreuung von Kindern, Stadt R, Domplatz 3, T 507-1522

Kreisjugendamt, Landkreis Regensburg Altmühlstr. 3

- Allgemeiner Sozialdienst, T 4009-227
- Qualifizierte Tagespflege, T 4009-491
- Adoptionsvermittlung, T 4009-610
- Pflegestellenvermittlung, T 4009-610

Gleichstellungsstelle Stadt R Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1142

Servicestelle für Familien Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-358

Gesundheitsamt Sedanstr.1, T 4009-0

Zentrum Bayern Familie und Soziales Landshuter Str. 55, T 780900, zbf.s.bayern.de

ALLEINERZIEHENDE

Arbeitsstelle für Alleinerziehende Diözese Regensburg Obermünsterplatz 7, T 597-2243

Beratungsstelle für Alleinerziehende Diakonie Regensburg Am Ölberg 2, T 5852 323

Treffpunkte Alleinerziehende:

- Regensburg, Altstadt, T 0171/7591917
- Regensburg, St. Matthäus, T 0941/598148
- Regensburg, Vätergruppe, vaeter.regensburg@web.de
- Regensburg, T 09402/784623
- Schierling, T 09451/ 3503

Selbsthilfegruppe Verwitwet mit Kind T 49292, 26092990

SCHWANGERSCHAFT/ GEBURT

Hebammen Regensburg: www.hebammenliste-regensburg.de

Beratungsstellen für Schwangerschaftsfragen:

- LRA Gesundheitsamt, Sedanstr. 1, T 4009-755, 4009-738
- Donum Vitae in Bayern e.V., Maximilianstr. 13, T 5956490
- pro familia Regensburg e.V., An der Schergenbreite 1, T 704455
- Caritas Schwangerenberatung, Adolf-Schmetzer-Str. 2-4, T 79992-0

FRÜHE KINDHEIT

Beratungsstelle für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern „Tausend und keine Nacht“ Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2762

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit Information, Beratung und frühe Hilfen:

- Stadt R: Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2516
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-608,

Stillvereingung La Leche Liga Deutschland e.V., Stillberatung und Stillcafé:

- Peggy Drechsel, T 2802852
- Daniela Schels, Tegernheim, Tel.: 0179-4692269,
- Online-Beratung: lalcheligad.de

welcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt, EBW, Am Ölberg 2, T 0157-52 53 64 18, regensburg@welcome-online.de

Haus Mutter und Kind der KJF, Heiliggeistgasse 7, T 5868534

KINDHEIT

Erziehungsberatungsstellen:

- Jugend- und familien-therapeutische Beratungsstelle der Stadt, Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2762
- Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der KJF, Ostengasse 31, T 79982-0

- Psychologische Beratungsstelle der Diakonie, Erziehungs- u. Partnerschaftsberatung, Prüfeninger Str. 53, T 2977111

- Online-Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, www.bke.de

Deutscher Kinderschutzbund Galgenbergstr. 20, T 5999966

KRABELSTUBEN

regensburg.de
kitaplanner.regensburg.de
landkreis-regensburg.de

Krabbelstuben der Regensburger Eltern e.V.:

- Altmanstr. 2, 93053 Rgbg., T 7057430
- Fidelgasse 9, 93047 Rgbg., T 54301
- Pommernstr. 7, 93057 Rgbg., T 63045797

Integrative Waldorf-Kinderkrippe Heuweg 15, T 791641

- **Montessori:**
 - Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60
 - Prinzengarten, Albertstr. 1, T 600924-70

Kindertagespflegestellen:

- Schabernack Fidelgasse 12, T 89965320
- Schmetterling Welfenweg 16, T 23059964
- Blumenkinder Osterhofener Str. 11, T 7903050

Qualifizierte Tagespflege-Vermittlung:

- Stadt, Domplatz 3, T 507-4514
- Landkreis, Altmühlstr. 3, T 4009-491

KINDERGÄRTEN

regensburg.de
kitaplanner.regensburg.de
Landkreis-regensburg.de

Stadtparkkindergarten der Regensburger Eltern e.V. Prüfeninger Str. 16, T 27399

Integrativer Waldorfindergarten Heuweg 15, T 791641

Montessori-Kinderhaus Landshuter Str. 17a, T 600924-50

Montessori-Kinderhaus Orangerie Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60

VKKK Ostbayern e.V. Förderung krebserkrankter und körperbehinderter Kinder, Krebkei Franz-Josef-Strauß-Allee 17,

Montessori-Kinderhaus Prinzengarten Albertstr. 1, T 600924-70

Mittagsbetreuung an Regensburger Grundschulen, Amt für Schulen, Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1402

Kinderhorte regensburg.de

Au-pair-Beratung/ Vermittlung, IN VIA Regensburg e.V., Bahnhofstr. 20, T 58612594

BABYSITTERDIENSTE

- babysitterdienst.landkreis-regensburg.de

ENTWICKLUNG/ KRANKHEIT

Aktionskomitee Kind im Krankenhaus (AKIK) Harzstr. 34 A, T 62767

Ambulanter Kinderhospizdienst Hospiz-Verein Regensburg, Hölkering 1, Pentling, T 992522-0, hospiz-verein-regensburg.de

Besuchspatendienst für Kinder im Krankenhaus Sozialdienst Kinderklinik St. Hedwig, T 369-1050

Bunte Kreis KUNO

Familiennachsorge an der KUNO Kinderklinik St. Hedwig, Steinmetzstr. 1-3, T 369 5008

Interdisziplinäre Frühförderstelle der Kath. Jugendfürsorge Straubinger Str. 26/ T 46 29 23 0

Kinderzentrum St. Martin der KJF Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- u. entwicklungsneurologische Ambulanz Wieshuberstr. 4, T 4650-20, kinderzentrum-regensburg.de

Epilepsie-Beratung der KJF Wieshuberstr. 4, T 4092685, info@epilepsie-beratung.de

Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder Blindeninstitut An der Brunnstube 31, T 2984-150

ADHS-Beratung Ursula Wendeberg, Maad 6, Regenstauf, T 09402/7899434

VKKK Ostbayern e.V. Förderung krebserkrankter und körperbehinderter Kinder, Krebkei Franz-Josef-Strauß-Allee 17,

T 299075, vkkk-ostbayern.de
krebeki.de

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Metzgerweg 34, T 40592, vkm-regensburg.de

PHÖNIX e.V. – Hilfen für behinderte Menschen Rote-Löwen-Str. 10, T 560938

SELBSTHILFEGRUPPEN

KISS Kontakt- u. Infostelle für Selbsthilfegruppen Landshuter Str. 19, T 599388-610, kiss-regensburg.de

allergie-treff Eltern-Gruppe T 0941/30094317 (19:30-20:30h)

Arbeitskreis Eltern diabetischer Kinder T 09404/641457

Arbeitsgemeinschaft Spina-bifida-Hydrocephalus-Kinder T 83698

Elternrunde Down-Syndrom T 09404/649661, down-syndrom-regensburg.de

SHG für Eltern herzkranker Kinder T 09409/861063

SHG für trauernde Familien Tr. Tuschl, T 09404/953378

Beratung für Eltern von Kindern mit ADS Fr. Aukofer, T 09481/942158

Beratung bei Neurodermitis, Asthma u. Allergie Fr. Klein, T 647891

WAAGNIS-Beratungsstelle und SHG für Essstörungen, Grasgasse 10, T 5998606, waagnis.de

FAMILIENBILDUNG/ ELTERN-KIND-GRUPPEN

- **Koordinierungsstelle Familienstützpunkte:**
 - Stadt: Domplatz 3, T 507-3776
 - Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-352,
 - familie-bildung.info

Familienbildung im EBW Am Ölberg 2, T 59215-16 ebw-regensburg.de

Familienbildung und M.E.H.R. Kath. Erwachsenenbildung Obermünsterpl. 7, T 597-2231, keb-regensburg-stadt.de

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis keb-regensburg-land.de

Familienzentrum der AWO Humboldtstr. 34, T 6985754, awo-ov-regensburg.de

Familienzentrum Burgweinting & Herztöne e.V. Kirchfeldallee 2, T 999270, herztone-ev.de

Familienzentrum der KJF beim Ostentor Heiliggeistgasse 7, T 58685-25

Familienzentrum Königswiesen Dr.-Gessler-Str. 22, T 948713, familienzentrum-koenigswiesen.de

Familienzentrum m. Spielstube im REKIZ Prüfeninger Schloßstr. 73e, T 3078756-4, rekiz-regensburg.de

Familientreff Nord (SAK e.V.) Taunusstr. 5, T 6001266

Familienzentrum der EJSA Hemauerstr. 20a, T 58612155 ejsa-regensburg.de

Familienzentrum Kontrast Vilshofener Str. 14, T 28095 983, kontrast-regensburg.de

Mehrgenerationenhaus Stadt R Ostengasse 29, Generationenprojekte, T 507-5551 Spielhaus, T 507-5552 Café Klara, T 507-5554 Spielbus, T 507-5553

Familienzentrum Faraja St. Veitweg 2 T 46523934, Familienwerkstatt-regensburg.de

PARTNERSCHAFT

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen Landshuter Str. 16, T 51670, eheberatung-regensburg.de

Psycholog. Beratungsstelle des Diakonischen Werks Prüfeninger Str. 53, T 2977111

FRAUEN

Frauensundheitszentrum Grasgasse 10, T 81644

Frauenhäuser:

- Autonomes Frauenhaus, Frauen helfen Frauen e.V. T 24000, frauenhaus-regensburg.de
- Kinder- und Jugendschutzhaus des Sozialdienstes Kath. Frauen e.V. T 562400

Beratungsstelle für Frauen zu Trennung und Scheidung für gewaltbetroffene Frauen – Frauen helfen Frauen e.V., T 24000

Frauennotruf Regensburg e.V. – Beratung für Frauen und Mädchen mit sexualisierten Gewalterfahrungen, Alte Manggasse 1, T 24171

Beratung u. weiblichen Opfern sexueller u.a. Gewalttaten Beauftragte der Polizei für Frauen u. Kinder, Bajuwarenstr. 2c, T 506-1333

Wohngruppe St. Rita für Frauen in sozialen Schwierigkeiten (Caritas), Bahnhofstr. 15, T 5851000

Frauenzentrum Regensburg e.V. T 380924, info@frauenzentrum-regensburg.de

Sozialdienst Kath. Frauen (SkF) Prüfeninger Schloßstr. 73e, T 30787568

Frau und Beruf – Regionalzentrum Regensburg, vhs Dr.-Gessler-Str. 47, T 507-4435, 507-4430

Frauen-Online-Netzwerk Regensburg frauen-online-netzwerk.de

PSYCHISCHE UNTERSTÜTZUNG/KRISEN

„Nummer gegen Kummer“, Kinder- u. Jugendtelefon werktags 14-20 Uhr, T 0800/110333

Kindertrauerbegleitung e.V. T 20052761, 0176-61863462

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie Beratung bei psych. Erkrankungen Prüfeninger Str. 53, T 29771-12

Sozialpsychiatrischer Dienst der Bayr. Gesellschaft f. psych. Gesundheit, Rote-Hähnen-G. 8, T 599359-10

Krisendienst HORIZONT Hilfe bei Selbstmordgefahr (Caritas und Diakonisches Werk), Hemauer Str. 8, T 58181

Telefonseelsorge Ostbayern, T 0800/110111, telefonseelsorge-regensburg.de

SUCHTBERATUNG

am Gesundheitsamt Sedanstr. 1, T 4009-0

Fachambulanz für Suchtprobleme Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-119, beratung-caritas.de

JUGEND

Berufsberatung für Jugendliche Agentur für Arbeit, Galgenbergstr. 24, T 0180-1555111

Beratungsstelle für Jugend und Arbeit der Stadt R, Ostengasse 29, T 507-2553

Jugendschutzstelle der Stadt Richard-Wagner-Str. 20, T 507-4760,

Stadtjugendring Jugendzentrum Weingasse 1, T 507-2556, jugend-regensburg.de

Haus Hemma Zentrum für Mädchen und junge Frauen Oberländerstr. 1, T 9920820

Offene Sprechstunde für Jugendliche in der Beratungsstelle der KJF, Ostengasse 31, T 79982-0, Mi 15:30 - 17:00 auch ohne Termin

www.kopfhoch.de Online-Beratung für Jugendliche aus Stadt und Lkrs. R des Deutschen Kinderschutzbundes

waagnis – Beratungsstelle zu Essstörungen Grasgasse 10, T 5998606

BILDUNG

Staatliche Schulberatung für die Oberpfalz, Weinweg 2, T 22036, schulberatung.bayern.de

Legasthenie, Lese-, Rechtschreib-, Rechenschwäche Beratung, individ. Lerntherapie, psycholog. Beratung, Kontaktstelle Elternhaus-Schule, Alte Manggasse 1, T 5997672

Arbeitskreis Legasthenie Bayern e.V. Roritzer Str. 4, T 54896

HASA-Kurs zum Nachholen des erfolgreichen Hauptschulabschlusses Hans-Sachs-Str. 4, T 2961 171

ADRESSEN FAMILIE

Fachstelle Gewaltprävention an Schulen Amt für Jugend und Familie, Domplatz 3, T 507-7510

Linkshänder und umgeschulte Linkshänder Beratungsstelle, Landshuter Str. 14, T 5998040

Unabhängige Beratungsstelle Inklusion, Staatl. Schulämter: Donaustauer Str. 70
• Stadt: Tel. 4009-781
• Landkreis: Tel. 4009-784

KULTUR

Musische Früherziehung der Stadt Am Schulberg 7, T 507-3462

Städt. Sing und Musikschule Bismarckplatz 1, T 507-1461/62

Farbkreis e.V. T 09403/ 967396

Kinder- und Jugendfarm d. SAK e.V. Taunusstr. 5, T 6001545

MIGRATION/ ASYL

WIR Willkommen in Regensburg Integrationsstelle der Stadt, Silberne-Kranz-Gasse 9, T 507-3250

Integrationsamt im Landkreis Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-227

Caritas Migrationsberatung Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-156

Caritas Asylozialberatung Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-153, 5021-152

Jugendmigrationsdienst Kath. Jugendfürsorge Migrationsberatung bis 27 J., Heiliggeistg. 7, T 58685-31, -32, -33

InMigra-KiD – Jugend- u. familientherapeut. Beratungsstelle Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2762

MIMI – mit Migranten für Migranten T 507-2011

AG Migrantenmedizin Von-der-Tann-Str. 7, migramed-regensburg.de

Beratungsstelle für zugewanderte Familien aus Südosteuropa – HAJDE Domplatz 3, T 507-2969

Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer a.a.a. Erhardingasse 7, T 560718

WEITERE ANGEBOTE

Familienbüro der OTH Regensburg Seybothstr. 2, T 943-9208

Familien-Service der Universität Regensburg Universitätsstr. 31, T 943-2323

FreiwilligenAgentur Regensburg Landshuter Str. 19, T 599388620

FreiwilligenAgentur Landkreis, Landratsamt Altmühlstr. 1a, T 4009-305

Tauschnetz Regensburg e.V. T 4612242
www.tauschnetz-regensburg.de

IMPRESSUM

Die Zeitung der Regensburger Eltern e.V. ist kostenlos, erscheint alle zwei Monate und finanziert sich über die Anzeigen. Sie wird hauptsächlich von Mitgliedern und Eltern des Vereins und ehrenamtlich erstellt. Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.

Herausgeber
Regensburger Eltern e.V.

Redaktion / Vertrieb
Ulrike Hecht, redaktion@regensburger-eltern.de
Redaktionelle Mitarbeit
Andrea Bawiedemann,

Johann Brandl,
Gerhard Hecht,
Ulrike Hecht,
Miriam Pfad-Eder,
Diana Straßberger,
Ulrike Ostenried, u.a.
zeitung@regensburger-eltern.de

Anzeigen
Ulrike Hecht, hecht@regensburger-eltern.de
0941-57447

Anzeigenpreise/Mediadaten
regensburger-eltern.de/zeitung.html

Layout
Kathrin Fleischmann,
post@frauflischmann.de

Titel
pexels/LunaLovegood,
Felix (6 Jahre)

Illustration Seite 18/19
Florian Hauer,
www.bogatzki-inc.com

Druck
Kartenhaus Kollektiv,
Regensburg

Auflage
3000 Stück, erscheint alle zwei Monate (kostenlos)

Redaktionsschluss
10. 04. 2019 – für Heft 218,
Mai/Juni 2019



Kinderhaus
Kinderhort
Krippe **Schule**
FOS
remoni*
*Regensburger Montessori Institut

montessori regensburg
Lernen ist Begeisterung

Prüfeninger Schloßstr. 73 c
93051 Regensburg
Tel. 0941/600 924-0
Fax 0941/600 924-99
info@montessori-regensburg.de
www.montessori-regensburg.de



HERDER-SCHULE

Freiraum für Entwicklung

Die Herder-Schule ist eine staatlich anerkannte Realschule. Sie bietet einen Ort des Lernens und der Bildung, der Ihr Kind ganzheitlich fördert.

Mit Ganztagsbetreuung, Musikschule im Haus, Pferde AG, Akrobatik und Trendsport u.v.m.

Vorbereitungskurs auf den Probeunterricht an der Herder-Schule durch unsere Lehrkräfte. Schulwechsler sind willkommen!

Tag der offenen Tür
am 16. März 2019 Beginn 14:30 Uhr

Herder-Schule Pielenhofen, Klosterstr. 10, 93188 Pielenhofen Tel. 09409-85 96 76 oder 09473-95 02 71
www.herder-schule.eu



Amt für Tagesbetreuung von Kindern

Telefon: 0941/507 7525
0941/507 7527

E-Mail: kindertagespflege@Regensburg.de